Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär besichtigt Siemens-Elektrolyseur im weltweit größten zusammenhängenden Solarprojekt

18. Oktober 2021

DUBAI Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert hat bei seiner Expertenreise in die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) den von Siemens Energy gebauten Elektrolyseur des Green Hydrogen-Projekts im Mohammed bin Rashid Al Maktoum-Solarpark in Dubai besichtigt. Das Elektrolysesystem ist das Herzstück der ersten solarbetriebenen Anlage zur Herstellung von grünem Wasserstoff im Nahen Osten und Nordafrika (MENA-Region) und Teil des derzeit größten zusammenhängenden Solarprojekts der Welt.

Weigert: „Am Green Hydrogen-Projekt wird die Bedeutung internationaler Partnerschaften bei der Entwicklung und Anwendung hochinnovativer Schlüsseltechnologien greifbar. Und es zeigt: Das Know-how und die in den bayerischen Unternehmen zur Marktreife entwickelten Spitzentechnologien machen den Freistaat zu einem weltweit gefragten CleanTech-Champion. Das ist ein Role Model für unsere Wasserstoffstrategie, in der wir auf eine effiziente Arbeitsteilung und Energieallianzen setzen. Während prädestinierte Regionen wie die VAE mit viel Sonne oder Wind zum Hersteller und Exporteur von grünem Wasserstoff werden, wollen wir Bayerns enorme Kompetenz im Bereich der erneuerbaren Energietechnologien und -dienstleistungen ausschöpfen. Wasserstoff ist nicht nur Game Changer bei der Dekarbonisierung der Industrie und des Verkehrssektors, sondern ermöglicht auch nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Die Wasserstoffwirtschaft eröffnet den bayerischen Unternehmen neue Märkte und ist damit ein unverzichtbarer Baustein unserer Energie- und Wirtschaftspolitik.“

Das im Mai 2021 eingeweiht Green Hydrogen-Projekt ist eine Kooperation der Dubai Electricity and Water Authority (DEWA), der Expo 2020 Dubai und Siemens Energy. Die DEWA will mit der Pilotanlage die Herstellung von grünem Wasserstoff aus Solarenergie, dessen Speicherung und die Re-Elektrifizierung demonstrieren. Dabei werden unterschiedliche Wasserstoffanwendungen, etwa in den Bereichen Mobilität und Industrie, getestet. Unter Einsatz von Ökostrom können durch das Elektrolysesystem von Siemens etwa 20,5 Kilogramm Wasserstoff pro Stunde erzeugt werden. Standort der Anlage ist der Mohammed bin Rashid Al Maktoum-Solarpark in Dubai, dessen Bau 2012 begonnen hat. Mit der Fertigstellung wird für 2030 gerechnet. Im Endausbau sind sowohl Photovoltaik- als auch Sonnenwärmekraftwerke mit einer Leistung von 5.000 Megawatt installiert. Die Gesamtinvestitionen werden mit rund 11 Milliarden Euro beziffert. Die VAE verfolgen für die Region ambitionierte Klimaziele. Als erstes Land im Nahen Osten und in Nordafrika hat sich der Golfstaat verpflichtet, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Bis dahin soll auch der Anteil der erneuerbaren Energie am gesamten Energiemix von jetzt 25 Prozent auf 75 Prozent erhöht werden.

Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert befindet sich seit Freitag zu einer fünftägigen Expertenreise in den VAE. Schwerpunkte sind die Themen Wasserstoff, Künstliche Intelligenz und 3D-Druck. In Gesprächen mit hochrangigen Regierungsvertretern sollen die guten bilateralen Beziehungen intensiviert und Perspektiven für neue Kooperationen, wie etwa einer strategischen Wasserstoffallianz, ausgelotet werden. Auch ein Besuch der EXPO 2020 und des Deutschen Pavillons „Campus Germany“ in Dubai steht auf dem Programm. Weigert wird begleitet von Mitgliedern des Bayerischen Landtags und Experten wie der Vorständin des Zentrum Wasserstoff.Bayern (H2.B), Prof. Dr. Veronika Grimm.

Ansprechpartner:

Thomas Assenbrunner

stv. Pressesprecher

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers